

## **172. Jahresversammlung im Rathaus Thun, Samstag, den 9. Juni 2018, 14 Uhr**

---

### **Präsenz**

Vom Vereinsvorstand sind anwesend: Präsident Christian Lüthi, Vizepräsidentin Charlotte Gutscher, Sekretär Tobias Kaestli, Kassier Sascha Burkhalter sowie die Beisitzer Raphael Singeisen und Emil Erne.

Rund 60 Vereinsmitglieder sind anwesend, einige Entschuldigungen liegen vor.

### **Begrüssung**

Präsident Christian Lüthi begrüsst die Vereinsmitglieder sowie Marianna Gnägi, Präsidentin des Historischen Vereins des Kantons Solothurn, Bruno Huwyler, Stadtschreiber Thun, und Marc Fritschi, Regierungsstatthalter Thun.

Bruno Huwyler begrüsst seinerseits die Vereinsmitglieder im Namen der Stadtregierung von Thun. Er weist darauf hin, dass das Thuner Rathaus in der Zeit zwischen 1512 und 1520 erbaut worden sei. Leider kenne man bis jetzt kein Dokument, das ein genaues Datum der Fertigstellung bezeugen würde. Er hoffe, so ein Dokument werde noch zum Vorschein kommen.

### **Protokoll**

Zum Protokoll der letzten Jahresversammlung vom 10. Juni 2017 bemerkt Präsident Christian Lüthi, es sei dort festgehalten, dass die Statutenrevision mit zwei Vorbehalten verabschiedet worden sei. Der erste Vorbehalt betraf die Unsicherheit darüber, ob in den Statuten die Höhe des Jahresbeitrags angegeben werden müsste, um zu vermeiden, dass unter Umständen die Vereinsmitglieder haftbar gemacht werden könnten. Diese Frage sei geklärt: Es brauche diese Angabe nicht. In jedem Fall hafte der Verein nur mit dem Vereinsvermögen. Der zweite Vorbehalt betraf die geschlechtsneutralen Formulierungen. Die redaktionellen Anpassungen sind nachträglich vorgenommen worden.

Das Protokoll wird verdankt und mit Applaus genehmigt.

### **Jahresbericht des Präsidenten**

Christian Lüthi präsentiert seinen Jahresbericht. Dieser wird anschliessend einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

### **Jahresrechnung 2017 und Budget 2018**

Kassier Sascha Burkhalter erläutert die Jahresrechnung.

#### *Bilanz*

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 64 000 auf Fr. 279 666 erhöht. Das kommt hauptsächlich daher, dass das Legat Leibundgut-Mosimann gemäss Vorstandsbeschluss in die Vereinsrechnung integriert wurde. Neu bestehen nur noch Geschäftsverbindungen mit der DC-Bank und der PostFinance AG. Beide Änderungen tragen zur besseren Transparenz der Jahresrechnung und zur Vereinfachung der Verwaltung des Vereinsvermögens bei.

Die flüssigen Mittel beliefen sich Ende 2017 auf Fr. 172 288. Die Rückstellungen für Wertschriften in der Höhe von Fr. 12 546 wurden nicht mehr benötigt, weil die bisherigen Wertschriftenbestände transferiert wurden. Es wurden aber Rückstellungen in der Höhe von Fr. 10 000 zum Ausgleich allfälliger Wertschriftenschwankungen gemacht.

#### *Aufwand und Ertrag*

Da die Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr um 45 Personen abgenommen hat, sind die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen erneut gesunken, und zwar um rund Fr. 3200 (im letzten Jahr Rückgang um Fr. 1200). Trotzdem präsentiert sich die Rechnung mit einem Gewinn von rund Fr. 3186. Das Legat „Verein Berner Zeiten“ wurde aufgelöst und als Ertrag in der Höhe von rund Fr. 1461 verbucht. Einen ansehnlichen Ertrag brachten ausserdem die Wertschriften sowie der Verkauf von Publikationen.

Auf der Aufwandseite lagen die Kosten für die Produktion und den Versand des Archivbands wesentlich unter denjenigen des Vorjahres, da sich die Stadt Bern an den Kosten für die Schrift über Kühlewil beteiligte. Es konnten Rückstellungen für den nächsten Archivband in der Höhe von Fr. 12 000 gemacht werden. Die übrigen Kosten bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

Die Revisoren haben die Jahresrechnung geprüft und festgestellt, dass sie in allen Teilen den gesetzlichen Vorgaben entspricht und tadellos geführt worden ist. Sie empfehlen Genehmigung.

Mit bestem Dank an den Kassier wird die Jahresrechnung 2017 einstimmig genehmigt.  
*Budget 2018*

Der Aufwand wird mit Fr. 77 600 und der Ertrag mit Fr. 78 500 beziffert. Es wird also mit einem Gewinn von Fr. 900 gerechnet.

Das Budget 2018 wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

### **Mitgliederbeiträge für 2018**

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge für 2018 auf dem bisherigen Stand zu belassen.

Das wird einstimmig genehmigt.

### **Ersatzwahlen**

Präsident Christian Lüthi entschuldigt sich vorab dafür, dass im Programm zur Jahresversammlung nur zwei der drei vorgeschlagenen neuen Mitglieder des Vorstands namentlich aufgeführt wurden. Er würdigt die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Martin Stuber und Tobias Kaestli.

Martin Stuber tritt nach 10 Jahren aus dem Vorstand zurück. Er war Ko-Redaktor der Berner Zeitschrift für Geschichte und arbeitete in mehreren Ausschüssen des Vorstands mit, unter anderem in der Arbeitsgruppe für den Auftritt des HVBE auf einer eigenen Website. Regelmässig orientierte er darüber, welche Beiträge für die BEZG vorgesehen waren und nahm Anregungen aus dem Vorstand entgegen. Ein spezielles Anliegen waren ihm die Buchbesprechungen in der BEZG.

Tobias Kaestli tritt nach 7 Jahren aus dem Vorstand zurück. Christian Lüthi dankt ihm für die Arbeit als Sekretär und auch dafür, dass er ab und zu den Blick des Vorstands auf Biel, Jura und Seeland gelenkt, sich für verschiedene Führungen engagiert und den AHVB-Band „Nach Napoleon“ herausgegeben hat.

Für die beiden zurücktretenden Vorstandsmitglieder sowie für den schon seit einem Jahr vakanten Vorstandssitz werden folgende Personen vorgeschlagen:

- Andrea Schüpbach, Redaktorin BEZG
- Matthias Walter, Denkmalpflege des Kantons Bern
- Benjamin Alther als neuer Sekretär, bisher Revisor

Alle drei werden per Applaus einstimmig gewählt.

### **Verschiedenes**

Der Präsident gibt eine kurze Vorschau auf das kommende Vereinsjahr: Am 20. Oktober wird der Herbstausflug zum Schloss Oberdiessbach führen. Am 16. Oktober wird die neue Vortragsreihe eröffnet, und zwar mit einem Vortrag von Charlotte Gutscher zum Udelbuch. Damit verbunden ist die Vernissage zu der mit vielen Bildern ausgestatteten Publikation zum Udelbuch. Die weiteren Vorträge werden sich unter anderem mit dem Landesgeneralstreik vom November 1918 und mit der damaligen Grippewelle befassen. Ein Vereinsmitglied äussert sich zur HVBE-Website und den dort aufgeschalteten 100 Persönlichkeiten der Berner Geschichte: Es fehlten Vertreter aus der bernischen

Baugeschichte, also Ingenieure und Bauunternehmer. Präsident Christian Lüthi weist darauf hin, dass die Erstellung der Kurzbiografien und die Beschaffung der Bilder einen recht grossen Aufwand bedeutet haben. Er ist bereit, das Konzept noch einmal vom Vorstand diskutieren zu lassen und eventuell eine neue Arbeitsgruppe einzusetzen, um die Sammlung nach gewissen Kriterien zu ergänzen.

*Schluss des statutarischen Teils um 14.35 Uhr.*

*Vorstellung des Projekts „Thuner Stadtgeschichte 1798-2018“.*

Christian Lüthi stellt das Projekt vor: Im Auftrag der Stadt Thun soll auf 300 Buchseiten die Geschichte der Stadt Thun der letzten 200 Jahre in Wort und Bild dargestellt werden. ProjektleiterInnen und AutorInnen sind Anna Bähler, Historikerin Bern, Anita Egli, Stadtarchivarin Thun und Christian Lüthi, Historiker Bern. Weitere AutorInnen: Philipp Stämpfli, Katharina Moser, Andrea Schüpbach, Thomas Brodbeck und Gerrendina Gerber-Visser. Das Buch wird im Oktober 2018 erscheinen.

*15 Uhr 10: Führung zu 6 Stationen in der Stadt Thun*

In drei Gruppen unter der Führung von Anna Bähler, Anita Egli und Christian Lüthi werden sechs Stationen in der Stadt Thun besucht, wo jeweils ein bestimmtes Thema der Thuner Stadtgeschichte erläutert wird: Rote Fahne am Rathaus, Streik bei der Selve AG 1905, burgerliches Waisenhaus, Verkehr auf der Sinnenbrücke, Abbruch der Mühle Lanzrein und Neugestaltung Mühleplatz, Modeatelier Mathilde Hirsbrunner.

*17 Uhr: Apéro im Rathaus.*

Stadtpräsident Raffael Lanz begrüsst die Vereinsmitglieder und eröffnet den Apéro

Magglingen, 11. Juni 2018

Tobias Kaestli